

# Bielerinnen ohne Glück in der Qualifikation

**Curling** Am Wochenende hat das erste Qualifikationsturnier für die Schweizer

Meisterschaften in Thun stattgefunden. Die Bielerinnen um Skip Melanie Barbezat überzeugten nicht, haben aber immer noch Chancen für den Final.

Das erste Qualifikationswochenende lief für die Bieler Curlerinnen durchgezogen. Sie starteten zwar mit einem Sieg gegen das Team aus Glarus, verloren aber die zweite Partie gegen das Team aus Bern um Skip Michèle Jäggi. Mit einem weiteren Sieg am gestrigen Morgen gegen das Team aus Lausanne konnten sich die Bielerinnen auf der Zwischenrangliste den dritten Rang sichern.

## Entscheidendes Spiel

Mit einer guten Ausgangslage, aber ohne das Recht des letzten Steins, starteten die Sportlerin-

nen um Skip Melanie Barbezat gestern am Nachmittag in die letzte Partie am Thuner Turnier.

Die Seeländerinnen kamen am Anfang kaum in das Spiel: Nach einem verlorenen End konnten die Gegnerinnen aus Uitikon-Waldegg im zweiten Abschnitt gleich zwei Steine klauen. Darauf konnten die Bielerinnen zwar wieder Punkte schreiben, aber die Waldeggerinnen blieben gelassen und bauten später ihre Führung auf 8:3 aus. Den Anschluss fanden die Seeländer Curlerinnen nicht mehr: Sie verloren schliesslich den Match 4:11. Auf der Zwischenrangliste stehen sie im Moment auf Platz 4. Wollen sie im Februar an der Schweizer Meisterschaft dabei sein, müssen sie diesen Rang im Januar in Wallisellen verteidigen. An der Meisterschaft in Schaffhausen werden die vier Besten aus den Qualifikationsturnieren gemeinsam mit den direktklassierten



**Alles noch offen:** Auf das Bieler Team um Skip Melanie Barbezat kommt noch Einiges zu. cl/a

Teams aus Flims (Feltscher) und Aarau (Tirinzoni) teilnehmen.

## Nicht nur Pech

Der Bieler Skip Melanie Barbe-

zat zieht aus dem Turnier nicht nur eine negative Bilanz. «Von den Punkten her sieht es für uns eigentlich gar nicht so schlecht aus. Immerhin konnten wir die Hälfte der Spiele für uns entscheiden.» Das Normalziel hat das Team Barbezat damit erreicht. Dennoch sind die Bielerinnen mit dem Turnier nicht nur zufrieden. Vor allem die letzte Partie hat den vier Sportlerinnen zugesetzt.

«Das erste End verlief gut, aber im zweiten patzten wir und verschenkten Punkte», so der Skip. Obwohl ein Stein von Barbezat durch Dreck auf dem Eis abgelenkt wurde, ist der Bielerin klar, dass sie nicht nur Pech hatten: «Mag sein, dass das Glück am Wochenende nicht auf unserer Seite lag, aber wir haben auch nicht unsere Leistung gebracht.» Auch die Vorbereitungszeit lief für die Bielerinnen nicht optimal. Aufgrund einer Verletzung fiel Jenny Per-

ret mehrere Wochen aus, und auch Carole Howald hatte neben der EM in Flims nicht viel Vorbereitungszeit.

## Mehr am Team arbeiten

Für Biel liegt in der Qualifikation noch alles drin, einfach wird es aber nicht: Am nächsten Qualifikationsturnier treffen die Seeländerinnen unter anderen auf das Team Baden Regio. Souverän konnten sie alle Spiele für sich entscheiden. In diesem Team dabei ist auch Marisa Winkelhausen, der Second aus Biel. Im Gesamtklassement führt das Team aus Baden momentan.

Mit der Taktik und Technik des Teams zeigt sich Barbezat grösstenteils zufrieden. An was das Team allerdings noch arbeiten müsse, sei das Zusammenspiel. «In der nächsten Zeit stehen vor allem Teamtrainings auf dem Programm, denn gesamthaft hapert es da noch etwas.»

Pascale Senn